FeG Steinbach

# Gemeindebrief

April/Mai 2024

Monatsspruch April

# Entscheidungsfindung als Christ

## „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen." (1. Kor. 6, 12)

Wenn man den Bibelvers im Kontext (1. Kor. 6, 1-20) liest, listet Paulus in diesem Text einige Dinge auf, die uns in dieser Welt gefangen nehmen können. Dies gilt damals wie heute.

"Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht." In dieser Knechtschaft befinden wir uns alle wegen der Erbsünde von Adam. In dieser gefallenen Welt können wir Menschen vielen Tätigkeiten und Dingen nachgehen. Dabei steht es uns völlig frei, was und wie wir es tun. „Alles ist mir erlaubt"- so steht es am Anfang des Verses. Gott hat uns als freie Menschen geschaffen und uns Entscheidungsfreiraum gegeben.

Vielleicht hast du dich auch schon einmal gefragt, ob das, was du gerade tust, wirklich gut für dich ist. Und vielleicht auch, ob das gut oder nicht gut ist für deine Beziehung zu Gott.

In dieser Welt gibt es so viele verschiedene Dinge, die uns von Gott wegführen können, wenn wir uns ihnen hingeben. Was unser Herz besessen hält und uns immer wieder übermannt, das muss weg.

Es können auch für uns vielleicht harmlose Dinge im Alltag sein: Für den einen kann es eine Serie sein, für den anderen der Fußball, regelmäßige Partys mit Alkohol oder auch Social Media wie Instagram oder YouTube. Hier kann gut der eine oder andere Abend mit verbracht werden - vielleicht auch als Alternativprogramm zur Gemeinde? Ich persönlich lasse mich auch manchmal davon gefangen nehmen, was ich auch nicht immer so gut finde.

Etwas alltägliches wie der Job kann auch viel Raum einnehmen. Ich merke, wenn bei meiner Arbeitsstelle über einen längeren Zeitraum viel zu tun ist, ich gerne länger bleibe und Überstunden mache, aber dann auch auf Dauer diese Zeit an anderer Stelle in der Ehe und Familie fehlt.

Ich glaube, letzten Endes sollten wir uns immer wieder die Frage stellen, ob das, was ich gerade tue oder im Begriff bin zu tun, Gott ehrt oder nicht. Ob es meinem Körper schadet oder nicht.

Wir alle können durch Gott frei werden. In 1. Kor. 6,11 sagt Paulus:
„Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid rein gewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes."

Das bedeutet, das wir mit der Hilfe unseres allmächtigen Gottes diese Dinge ablegen und uns zu seiner Ehre hin verändern lassen können, sodass wir mehr Zeit mit ihm verbringen als mit den Freuden dieser Welt. Das ist eine wunderbare Zusage.

Dominic Wahler

# EINWEIHUNG DER TAGESPFLEGE

Am 03. März war es endlich soweit, die Tagespflege wurde mit einem feierlichen Festgottesdienst eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Nach fast 15 Monaten Umbauzeit entstand in Zusammenarbeit mit der Diakonie Bethanien aus der ehemaligen "christlichen Gemeinde in der alten Schule" eine Tagespflege.

"Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen." Ps.127,1. Dieser Bibelvers stand als Leitmotiv über dem Festgottesdienst und Jochen Schneider hieß alle Gäste, in unserem vollbesetzen Gemeindehaus, herzlich willkommen.

Eingeladen waren alle, und besonders die, die am Umbau der Tagespflege in irgendeiner Weise, ganz praktisch oder administrativ, beteiligt waren.

Zu Beginn des Gottesdienstes nahm Thomas Kring die Anwesenden mit auf eine kleine Zeitreise und veranschaulichte nochmal, wie alles begann. Mit ersten Impulsen, die sich im Laufe der Zeit zu einer konkreten Idee einer Tagespflege verdichteten und dann auch schließlich umgesetzt wurde.

Hartmut Fehler (Diakonie Bethanien) zeigte uns anhand des Predigttextes aus 1. Mose 12 auf, was es bedeuten kann, wenn Gott spricht: "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein." Anhand der Geschichte von Abram, den Gott beauftragt hatte, in ein Land zu gehen, das Gott ihm zeigen würde, machte er deutlich, welche Schwierigkeiten und Herausforderungen sich auf so einem Weg einstellen können.
Anhand von 4 unterschiedlichen Aspekten (Ein neuer Anfang, eine schwierige Herausforderung, ein starkes Versprechen und ein großer Auftrag) zog er immer wieder Parallelen zur Tagespflege und was das für die Mitarbeiter aber auch für uns als Gemeinde bedeuten kann.

Im Anschluss an die Predigt wurden die Mitarbeiter der Tagespflege durch unseren Pastor Jochen Paul für ihren beginnenden Dienst in der Tagespflegeeinrichtung gesegnet. Symbolhaft überreichte Jochen Paul einen übergroßen Schlüssel mit der Inschrift der Jahreslosung 2024 "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" an die Pflegedienstleitung Frau Bianca Bathelt.

Nach dem Gottesdienst verpflegten die Mitarbeiter der Tagespflege-einrichtung alle interessierten Gäste mit leckerer Gulasch- und Kartoffelsuppe. Die sehr geschmackvoll und wohnlich eingerichteten Räumlichkeiten konnten anschließend ausgiebig besichtigt werden. Die Tische und Sitzgelegenheiten der Tagespflege waren schnell belegt und man konnte dort bei guten Gesprächen noch leckeren Kaffee und Kuchen genießen. Bis in den frühen Nachmittag hinein kamen immer wieder neue Gäste, um sich die Einrichtung näher anzuschauen.

# April

| | | |
|---|---|---|
| Do. 04. | 20:00 | GEBETSSTUNDE<br>A: Jan Meyer |
| **So. 07.** | **10:30** | **WORTBETRACHTUNG** (1. Petr. 3, 8-22)<br>L: Monika Rosowski; WB: Benjamin Herbert |
| Do. 11. | 20:00 | GEBETSSTUNDE<br>A: Jochen Paul |
| **So. 14.** | **10:30** | **GOTTESDIENST**<br>& Abendmahl<br>bring & share Gottesdienst<br>L: Thomas Kring; P: Pastor Jochen Paul<br>AM: Dirk Wahler |
| Do. 18. | 20:00 | GEBETSSTUNDE<br>A: Andreas Franz |
| **So. 21.** | **10:30** | **GOTTESDIENST**<br>L: Harald Meth; P: Erhard Michel |
| Do. 25. | 19:30 | GEMEINDEVERSAMMLUNG<br>A: Benjamin Herbert |
| **So. 28.** | **10:30** | **GOTTESDIENST**<br>L: Hans-Georg Kring; P: Pastor Jochen Paul |

## GRUPPEN

| | | |
|---|---|---|
| Sonntagschule | So. 10:30 | 21. / 28. |
| Chor | Mo. 19:30 | 22. / 29. |
| Jugendstunde | Fr. 19:30 | 19. / 26. |

## REINIGUNGSDIENST

***INDOOR:***
M. Bedenbender, A. Engel,
G. Engelbert, N. Franz, B. Herbert

***OUTDOOR:***
Martin Debus, Ralf Philippus,
Markus Philippus, Mario Philippus

# MONATSÜBERSICHT Mai

**Do. 02. 20:00** GEBETSSTUNDE
A: Thomas Kring

**So. 05. 10:30** **WORTBETRACHTUNG** (1. Petrus 4, 1-6)
bring & share Gottesdienst
& Abendmahl
L: Andreas Franz; P: Thomas Kring
AM: Jochen Schneider

Do. 09. GEBETSSTUNDE fällt aus
Christi Himmelfahrt

**So. 12. 10:30** **GOTTESDIENST**
L: Andreas Franz; P: Pastor Jochen Paul

Do. 16. 20:00 GEBETSSTUNDE
A: Martin Debus

**So. 19. 10:30** **GOTTESDIENST (Pfingsten)**
L: Dirk Wahler; P: Frank Hamann

Do. 23. 20:00 GEBETSSTUNDE
A: Pastor Jochen Paul

**So. 26. 10:30** **GOTTESDIENST**
L: Martin Borchert; P: Pastor Jochen Paul

Do. 30. GEBETSSTUNDE fällt aus
Fronleichnam

## GRUPPEN

| | | |
|---|---|---|
| Sonntagschule | So. 10:30 | 05. / 12. / 19. / 26. |
| Chor | Mo. 19:30 | 06. / 13. / 27. |
| Jugendstunde | Fr. 19:30 | 03. / 10. / 17. / 24. / 31. |

## REINIGUNGSDIENST

***INDOOR:***
R. Bedenbender, T. Kring, J. Meyer, Y. Schmidt, A. Steiner

***OUTDOOR:***
E. Paul, D. Wahler

Glauben dürfen, ein Geschenk!

Ich kann mich an keinen Zeitpunkt in meinem Leben erinnern, an dem ich nicht an Jesus Christus geglaubt habe. Seit meiner frühsten Kindheit gehörte der Glaube an Jesus Christus zu meinem Leben. Durch die Großeltern, durch meine Mutter, durch die Sonntagschule, die Jungschar und durch christliche Freizeiten war ich mit der Botschaft von Jesus bestens vertraut. Schon als Kind habe ich mich als kleiner Bibelexperte hervorgetan. Ich liebte die Geschichten und kannte sogar manche biblischen Gestalten, die vielen Erwachsenen unbekannt waren. Durch mein Interesse und meine Aufmerksamkeit habe ich auch immer wieder Beachtung von den Mitarbeitern erfahren, die über meine Bibelkenntnis manchmal sogar gestaunt haben. Allerdings wusste ich auch darum, dass es Menschen gibt, die bewusst nicht glauben.

So habe ich als Kind und Teenager wieder auch innere Zweifel erlebt. Zweifel an Jesus kannte ich nicht, aber die Zweifel, ob ich mich richtig bekehrt habe, traten bei mir immer wieder auf. Ich kannte kein klares Vorher und Nachher, ich wusste auch nicht um den einen Zeitpunkt der Entscheidung, den es nach der Verkündigung von so manchem Evangelisten doch so klar geben musste. So habe ich als Kind und Teenager immer wieder nach der Vergewisserung und Bestätigung Ausschau gehalten, ob ich auch wirklich bekehrt bin und zu Jesus gehöre.

Nach einer Evangelisationswoche in unserer Gemeinde, zu der ich selbst eingeladen hatte, war ich wieder mal völlig durch den Wind und sehr verunsichert, ob ich wirklich dazugehöre. Deshalb begab ich mich in die Aussprache. Dort traf ich Gott sei Dank auf den Leiter unserer Sonntagschule, der mich sehr gut kannte. Er sagte zu mir damals: „Jochen, danke einfach Jesus für das, was er für dich getan hat. Du gehörst zu ihm, sei dafür dankbar.“ Das war für mich ein Befreiungsschlag.

Anstatt ständig der Frage nach gehen zu müssen, ob ich richtig bekehrt bin, brauchte ich doch nur auf Jesus zu schauen. **Er hatte schon längst alles für mich getan.**

Später sind mir als Pastor in der Seelsorge immer wieder Menschen begegnet, denen es ähnlich ging wie mir. Menschen, die im Glauben groß geworden sind und die auch keinen bestimmten Zeitpunkt für eine Entscheidung nennen konnten. Ihnen durfte ich dann mitgeben, glaube nicht an Deine Bekehrung, sondern glaube an Jesus Christus. Mir ist dabei klar geworden: Menschen kommen auf unterschiedliche Art zum Glauben. Die einen erleben einen klaren Schnitt, ein Vorher und ein Nachher, bei anderen hat der Glaube an Jesus innerlich Gestalt gewonnen, da sie schon sehr früh damit aufgewachsen sind. Wichtig ist nicht das wie, sondern dass ich heute im Hier und Jetzt glauben darf, dass Jesus mich liebt, dass er mein Retter und Herr ist und dass ich ihm gehöre. Glauben zu dürfen ist Gnade. Dafür bin ich sehr dankbar.

Pastor Jochen Paul

**Hinweis der Redaktion:**
Wir möchten mit diesem Bericht eine neue Serie im Gemeindebrief starten.
Möchtest du mit deiner Bekehrungsgeschichte andere ermutigen?
Dann schick uns dein Zeugnis an:
Gemeindebrief@feg-steinbach.de

# TERMINE VORMERKEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
MUTTER-KIND-KREIS
DER FEG STEINBACH
mittwochs - 09:30 Uhr - Zechenweg 5
Wir treffen uns am:
24.04. und 08. + 12.05.

- liche Einladung!

GEÖFFNET am
09.04. & 14.05.

Juni

Unsere BU'ler feiern ihren Abschluss
So. 16. 10:30 Uhr, EfG Haiger, Schillerstrasse
(Felix Schneider)
So. 23. 10:00 Uhr, FeG Fellerdilln
(Lenia Bedenbender, Leonie Philippus,
Hannah Pulverich)

30.04.
17:00 Uhr
Skihütte Steinbach

Maibaum
aufstellen

# WIR GRATULIEREN

allen Gemeindegliedern und Freunden der Gemeinde und wünschen Euch ein

*gesegnetes neues Lebensjahr!*

## April

## Mai

*Gottes guter Segen sei mit Euch!*

# GRUPPEN / ANSPRECHPARTNER

## PASTOR

Jochen Paul

02773 / 8729960

paul.jochen@gmx.de

## TECHNIK

technik@feg-steinbach.de

## GEMEINDEBRIEF

Anke Philippus / Chiara Wahler / Dirk Wahler

Gemeindebrief@feg-steinbach.de

Themen /Anregungen für die Ausgabe Juni / Juli bitte an

## MISSIONARISCHER ARBEITSKREIS

letzter Mittwoch im Monat
20:00 Uhr; Info: Andrea Debus

## UNSERE GEBETSKREISE

### MÄNNER-GEBETSKREIS

jeden 1. Dienstag im Monat
20:00 Uhr; Info: Frank Tetau

### VÄTER-GEBETSKREIS

jeden 1. Mittwoch im Monat
20:00 Uhr; Info: Mario Philippus

### FRAUEN-MISSIONS-GEBETSKREIS

jeden 2. Montag im Monat
14:30 Uhr; Info: Hannelore Kring

## UNSERE HAUSKREISE

### HAUSKREIS - KLOOS/DEBUS

jeder 2. + 4. Dienstag im Monat
20:00 Uhr; Info: Katrin Kloos

### HAUSKREIS - METH

jeder 2. + 4. Dienstag im Monat
20:00 Uhr; Info: Harald Meth

### HAUSKREIS - PHILIPPUS

jeder 3. Freitag im Monat
20:00 Uhr; Info: Mario Philippus

## GRUPPEN UNSERER KIDS / TEENS UND JUGENDLICHEN

### MUTTER-KIND-KREIS (0 - 3 Jahre)

jeder 2. + 4. Mittwoch im Monat
09:30 Uhr; Info: Bianca Herbert, Merle Philippus

### SONNTAGSCHULE (4 - 14 Jahre)

jeden Sonntag, *(außer in den Ferien)*
10:30 Uhr; Info: Meike Triesch

### JUGENDSTUNDE (ab 14 Jahre)

jeden Freitag, *(außer in den Ferien)*
19:30 Uhr; Info: Steffen Bedenbender

# FeG Steinbach

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.*

1 Korinther 6,12

Monatsspruch Mai

**Impressum:**

**FeG Steinbach**
Zechenweg 5
35708 Haiger-Steinbach
www.feg-steinbach.de
info@steinbach.feg.de

@ **Alle Predigten unter:**
www.feg-steinbach.de

**Redaktionsschluss:**
12. Mai 2024

Verantwortlich für den Inhalt:
Gemeindeleitung FeG Steinbach
Konto:
IBAN: DE03 5165 0045 0000 0912 07
BIC: HELADEF1DIL